

P F A R R E G E R A S D O R F

Gerasdorf Oberlisse Kapellerfeld

P F A R R E S E Y R I N G

miteinander

Pfarrblatt

9/2014

**DANKET
DEM
HERRN,
RUFT
SEINEN
NAMEN
AN, TUT
KUND
UNTER
DEN
VÖLKERN
SEIN
TUN!**

1. Chronik 16,8



SCHWIERIGE
Fragen
beantwortet
bekommen

- Seite 3 -

WORTE:
in die Tat
umsetzen

- Seite 7 -

BITTE
um geistige und
materielle Hilfe

- Seite 6 -

UND
die Jungen sind
aktiv

- Seite 8 -

DANKE
sagen aus vollem
Herzen

- Seite 2 -



Liebe Schwestern und Brüder!

Liebe Gemeinde!

Dankbarkeit steht heute im Mittelpunkt unseres Pfarrblattes. Mit der Dankbarkeit tut man sich vielleicht manchmal auch ein bisschen schwer. Dazu erzähle ich mal kurz einen Witz, den ich vor ein paar Monaten gehört habe. Da kommt der Pfarrer zum Bauern zur Herbstzeit. Der Bauer erzählt ihm stolz, was so eine Ernte eingebracht hat. Er zeigt ihm seine Felder, die Scheunen und alles, was dazu gehört. Der Pfarrer weiß um sein geistliches Amt und sagt dem Bauern, er weiß ja wohl, wem er das alles zu verdanken hat. Ja, sagt der Bauer, das weiß er schon. Aber, Herr Pfarrer, sie hätten mal sehen müssen, wie das hier aussah, als Gott hier noch allein gewirtschaftet hat. Mal im Ernst - Dank ist eigentlich ganz oft angesagt!

Darum geht es ja auch in der Geschichte vom dankbaren Samariter.

Es gibt eben nicht nur die Geschichte vom barmherzigen Samariter, sondern auch vom dankbaren Samariter. Nur einer von den 10 kranken Menschen kehrt um und dankt Jesus, dankt Gott.

Die Geschichte macht mir vor allem bewusst: Unseren Dank vergessen wir so leicht. Vieles nehmen wir so, als wäre es ganz selbstverständlich. Jesus heilt hier nicht direkt die kranken Menschen – so mit großartiger Zeremonie, dass jeder merkt: toll, was der da macht! Nein, die Menschen werden auf dem Weg geheilt. Sie sind unterwegs und da passiert es. Jesus ist dabei nicht mehr so richtig sichtbar. Das spricht mich an, weil ich das bei mir selbst auch oft so erlebe: Ich bin unterwegs. Ich bin auf dem Weg in meinem Leben.

Da passiert auch manches Wunderbare. Ich erlebe manches Gute, Heilsame in meinem Leben. Da gibt es manches, was mich im Beruf erfüllt und glücklich macht – trotz Stress im Alltag, gesunder Stress, weil er mir eine Dynamik gibt. Oder ich erlebe einen wunderschönen Tag mit Freunden oder der Familie. Das macht mich glücklich und irgendwie macht es auch mein Leben heil. In solchen Momenten habe ich Frieden mit mir selbst, mit meinen Mitmenschen, meiner Umwelt und vor allem Gott selbst! Aber ich denke in dem Moment leider nicht immer an Gott, an Jesus Christus, der das möglich macht. Ich bin unterwegs und nehme es so nebenbei auf dem Lebensweg mit. Ich nehme in dem Moment gar nicht bewusst wahr, dass Gott da mit im Spiel ist, dass er da in meinem Leben wirkt, ja dass er so viel Heilsames und Gutes an mir tut! Dann bleibt eben leider schnell auch der Dank aus!

Die Geschichte erinnert mich daran und fordert mich auf, daran zu denken, das zu pflegen.

Ja, sie macht mir darüber hinaus klar, dass das für mich als Christ etwas ganz Wesentliches ist, Gott selbst zu danken. In einem Magazin – mit dem Thema „Dankbarkeit macht glücklich“ – hat mich das vor gut einem Monat darauf aufmerksam gemacht.

Da wurden verschiedenste, teils schrille Typen befragt, wofür sie dankbar sind. Ein Artikel hat mich dabei besonders beeindruckt. Da ging es um einen Menschen, dessen Leben privat und beruflich ziemlich im Eimer war. Er fing in dieser Krise an, im Nachhinein Menschen für alles Mögliche zu danken – der Friseurin für einen tollen, gelungenen Haarschnitt, der Exfrau für einen toll organisierten Kindergeburtstag, der Bedienung im Cafe, dass sie noch seinen Namen wusste usw. Dadurch veränderte sich sein Leben. Sein Leben wurde viel beziehungsvoller. Menschen begegneten ihm aufmerksamer und freundlicher. Genau das spricht mich an! Mit echter, aufrichtiger Dankbarkeit bekomme ich eine tiefe Beziehung zu den Menschen um mich herum.

Ja, ich bin überzeugt: Ich bekomme so auch eine Beziehung zu Gott! Indem ich Gott selbst danke, pflege ich auch meine Beziehung zu Gott! Ich finde es total wichtig, sich das neu bewusst zu machen und sich darauf tatsächlich einzulassen.

Dazu will ich Euch ganz herzlich einladen! Ich bin überzeugt: Das Experiment, im Alltag das Danken einzuüben, lohnt sich! Also, fangen wir doch an, von Herzen zu danken!

Euer Seelsorger Branko

IN EIGENER SACHE

Kohelet 7

¹⁰ Doch frag nicht: Wie kommt es, dass die früheren Zeiten besser waren als unsere? Denn deine Frage zeugt nicht von Wissen.

¹¹ Wissen ist so viel wert wie Erbesitz, es ist sogar mehr wert für die, welche die Sonne sehen;

¹² denn wer sich im Schatten des Wissens birgt, der ist auch im Schatten des Geldes; aber das ist der Vorteil des Könnens:

Das Wissen erhält seinen Besitzer am Leben

Nach 33 Jahren ehrenamtlicher Arbeit in der Kirche, nach 30 Jahren Erwerbstätigkeit, nach 20 Jahren im beruflich-kirchlichen Dienst, davon 5 Jahre in Gerasdorf und Seyring, möchte ich nochmal mit Elan Schwung holen und habe bei der Erzdiözese um eine ‚Bildungskarenz‘ angesucht. Ich bin somit vom 1. Oktober 2014 bis 30. Juni 2015 freigestellt – eine Zeit, die ich für Chancen zur intensiven Bildung nutzen werde, um mein (Berufs-) Leben bereichern zu können.

Dipl. Päd. Hans Svoboda, PAss. der Pfarren Seyring & Gerasdorf

VERENA VON ZURZACH

„Die Behutsame“

Legenden berichten dass Verena in Ägypten in der Stadt Theben als Tochter wohlhabender Eltern zur Welt kam und von Bischof Chaeremon getauft wurde. Um das Jahr 300 kam sie mit der Thebräischen Legion nach Mailand wo sie im Hause des heiligen Mannes Maximus lebte. Sie kümmerte sich um Verwundete und Kranke und bestattete Verstorbene Mitchristen. Als sie von der Ermordung ihres Freundes Mauritius und seiner Gefolgschaft in Agautum - heute St. Maurice in der Schweiz - hörte, zog sie dorthin um auch diese Männer christlich zu bestatten. In einer Einsiedelei nahe Solothurn ließ sie sich nieder. Auf Grund ihrer ihr zugeschriebenen heilenden Kräfte, wurde sie bald vom Volk als Heilige betrachtet. Bald gesellten sich andere junge Frauen zu ihr, bildeten eine caritative Gemeinschaft und bestritten ihren Lebensunterhalt durch den Verkauf von Handarbeiten. Der vorbildliche Lebenswandel und die opferbereite Hingabe an die Kranken und Armen brachten bald viele Alemannen zum Glauben. Verärgert über das Wirken der Gemeinschaft nahm der christenfeindliche Stadtkommandant Hirtacus Verena fest. Als sie ihn aber von einer schweren Krankheit geheilt hatte, musste er sie wieder frei lassen.



Verena verließ die Einsiedelei und kam schließlich über die damals römische Siedlung Konstanz in das Kastell Tenedo – dem heutigen Zurzach. Sie wurde Gehilfin beim ansässigen Priester und kümmerte sich weiterhin um Kranke, besonders um die vor der Stadt lebenden Aussätzigen. Beeindruckt von der Güte Verenas ließ ihr der Priester eine Zelle bauen, in der sie bis zu ihrem Tod Kranke betreute.

Leider konnten keine stichhaltigen Daten ihres Lebens erfasst werden. So wird ihr vermutetes Geburtsjahr zwischen 260 und 280, das Todesjahr mit 344 angenommen. Ein ungewöhnlich hohes Alter für diese Zeit!

Verena gilt unter anderem als Patronin der Fischer, Schiffer, Pfarrhaushälterinnen und als Fürsprecherin bei der Bitte um Kindersegen.

HK (Quelle: Ökum. Heiligenlexikon)

SCHAU INS HEILIGENLEXIKON!

Heiligenlexikon – was ist das? Vielleicht ist es schon jemandem aufgefallen – unsere „gescheit“ Artikel über heilige Menschen haben meist Informationen aus diesem Lexikon als Grundlage. Wenn wir mehr über die von uns verehrten Heiligen wissen wollen, schauen wir dort nach.

Dieses kluge Buch ist ein Verzeichnis jener anerkannten Heiligen, ihrer Lebensgeschichte und der ihnen zugeordneten Gedenktage, die in das so genannte „Martyrologium“ aufgenommen wurden. Der Ursprung dieses Buches geht auf Jahrhunderte alte Aufzeichnungen aus Klöstern, Ordens-Vereinigungen und Abteien zurück. In den ersten Jahrhunderten wurden fast alle, im Volksglauben als heiligmächtig lebende Personen, aus tiefer Frömmigkeit als tatsächliche Heilige verehrt. Aus diesem Grund sah sich Papst Pius V. veranlasst, diesem „Wildwuchs“ Einhalt zu gebieten. Während des Konzils von Trient 1568/70 gab er eine Zusammenfassung der Heiligen nach dem stadtrömischen Kalender in Auftrag. Dieses Kalendarium behielt seine Gültigkeit bis 1969. Danach wurde es in der Folge des 2. Vatikanischen Konzils von der „Grundordnung des Kirchenjahres“ und dem neuen „Römischen Generalkalender“ abgelöst.

Auch die orthodoxen Kirchen so wie die Anglikanische Kirche, sogar einige reformierte Kirchen bedienen sich eines eigenen Heiligenlexikons.

Wir sind sehr froh, dass es dieses Nachschlagewerk gibt. So können wir an zentraler Stelle unser Wissen über Leben, Wirken und Tod der von uns verehrten Heiligen erweitern und an sie alle weitergeben.

HK

miteinander



ECHO DES GLAUBENS

Das ist würdig und recht!

Das eucharistische Hochgebet beginnt mit der Präfation, die mit einem Dialog zwischen Priester und Gemeinde eingeleitet wird. Auf die Aufforderung des Priesters „Lasset uns danken dem Herrn“ antwortet die Gemeinde

„Das ist würdig und recht!“.

Die Dankesaufforderung ist wahrscheinlich jüdischen Ursprungs, die Antwort der Gemeinde kommt aus dem Hellenismus. In der Versammlung der griechischen Polis galt das „axios“ (= würdig) als Ausspruch der Zustimmung. Der Dialog der Präfation soll die Gemeinschaft der Gemeinde mit seinem Vorsteher und Sprecher zum Ausdruck bringen.

S. Schmitthausen

ZEIT-GEDANKEN

zum Erntedankfest

Wenn du wirklich betest, entsteht in dir ein tiefes Gefühl des Vertrauens. Engel werden dich begleiten und dir den Sinn der ganzen Schöpfung erschließen.

Evagrius Ponticus, Wüstenvater in Ägypten (345 – 399)



Eucharistische Anbetung
 OL: 1.Mi i. Monat
 17:15 Uhr
 Rosenkranz
 OL: Mi, 17:30 Uhr
 GD: Di; Do; Fr;
 17:30 Uhr
 KF: Mo, 18:00 Uhr

Gerasdorf
 im Pfarrhof
Mutter-Kind-Treff
 jeden Dienstag
 15:00 - 17:00 Uhr
 Babytreff
 jeden Donnerstag
 09:00 - 11:00 Uhr

Seyring:
 Krabbelgruppe
 Flohhaufen
 jeden Dienstag
 09:00 - 11:00 Uhr
 im Pfarrhof

Senioren
Gerasdorf:
 jeden Mittwoch
 im Pfarrheim
 Frau Arch. Heide-Marie Zak
 0664 8971836
Seyring:
 Pfarrkaffee
 für alle Generationen
 Mittwoch 10.09.
 15:00 Uhr
Kapellerfeld:
 Mittwochscaffee
 17.09. um 15:00 Uhr

Handarbeits-
 Bastel-Treffen
 Seyring:
 jeweils am Montag
 14:00 - 17:00 Uhr
 Maria Lang Tel.: 80266

Pfarrkanzlei -
 Öffnungszeiten :
 Gerasdorf: Di. bis Fr.
 08:00 - 11:00 Uhr
 und nach tel. Vereinb.

Mo	1	Ägidius	18:00 Kapellerfeld / Rkr. 19:00 Gerasdorf / Öffentliche PGR-Sitzung im Pfarrheim
Di	2	Ingrid	11:30 – 13:30 Seyring / Kanzleistunde im Pfarrhof 17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	3	Hl. Gregor	17:15 Oberlisse / Euch. Anbetung und 18:00 Hl. Messe 18:30 Seyring / Rkr.
Do	4	Rosalia	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	5	Hermine	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe
Sa	6	Bertram	17:30 Gerasdorf / Keine Vorabendmesse!!
So	7	23. So.i.Jahreskreis Dirndlgwandsonntag!	09:10 SY – Patroziniumsmesse / 10:15 GD u. KF 14:00 OL – Erntedankfestmesse, anschl. Speis und Trank, Live-Musik und Hüpfburg; LEO-Sammlung
Mo	8	Mariä Geburt Bus-Wallfahrt nach Maria Gugging	Abfahrt vor den Kirchen in SY um 16.40; KF um 16.50, GD um 17.00 und OL um 17.05 Uhr; 18:00 Lourdeskapelle – Feier der Hl. Messe
Di	9	Hl. Petrus Claver	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	10	Carlo	15:00 Seyring – Pfarrkaffee für Alle Generationen 17:30 Oberlisse / Rkr und 18:00 Hl. Messe 18:30 Seyring / Rkr.
Do	11	Felix, Helga	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	12	Denhard	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe
Sa	13	Hl. Joh. Chrysostomus	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	14	24. So.i.Jahreskreis Dirndlgwandsonntag?	08:00 OL / 09:10 SY / 10:15 GD – Erntedankfest und anschl. Speis und Trank, Hüpfburg und Musik, Tombola; LEO-Sammlung 10:15 KF / 19:00 OL WOGO
Mo	15		18:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	16	Hl. Kornelius	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	17	Hl. Hildegard v. Bingen	15:00 Kapellerfeld / Mittwochskaffee 17:30 Oberlisse / Rkr und 18:00 Hl. Messe 18:30 Seyring / Rkr. 19:00 Seyring / Öffentliche PGR-Sitzung - Pfarrhof
Do	18	Hl. Lambert	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	19	Hl. Januarius	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe
Sa	20	Hl. Andreas Kim Taegon	16:00 Seyring / Jägermesse 17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	21	25. So.i.Jahreskreis	08:00 OL / 09:10 SY / 10:15 GD / 09:45 KF Erntedankfestumzug von Volksschule, 10:15 Hl. Messe und anschl. Einladung zu Speis u. Trank, Hüpfburg, LEO-Sammlung 19:00 OL WOGO / 19:00 Manhartsbrunn – Dekanatsjugendmesse
Mo	22	HL Mauritius u Gef.	18:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	23	Hl. Pius v. Pietrelcina	09:00- 11:00 Gerasdorf / LIMA-Schnupperstunde 17:30 Gerasdorf / Rkr.
Mi	24	Hl. Rupert und hl. Virgil	17:30 Oberlisse / Rkr und 18:00 Hl. Messe 18:30 Seyring / Rkr.
Do	25	Hl. Niklaus von Flüe	17:30 Gerasdorf / Rkr.
Fr	26	Hl. Kosmas und hl. Damian	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe
Sa	27	Hl. Vinzenz von Paul	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
So	28	26. So.i.Jahreskreis	08:00 OL / 10:00 SY – KuZe Erntedankfestmesse und LEO-Sammlung anschl. Agape / 10:15 KF 10:30 GD – Jägermesse bei der Hubertuskapelle / 19:00 OL WOGO
Mo	29	HLL MICHAEL, GABRIEL RAFAEL	18:00 Kapellerfeld / Rkr.
Di	30	Hl.Hieronymus	17:30 Gerasdorf / Rkr.

Volkstanzen – Mittwoch in der Oberlisse
Beginn am 3.9.2014

Ab 8.9. beginnt wieder das Handarbeits-
 und Basteltreffen in Seyring

Kanzleistunde in Seyring
 am 2.9.2014 von 11.30 – 13.30 Uhr



VOLKSTANZ

Zum Dirndl gehört
 auch „das Tanzl“!

Für ANFÄNGER und
 EINZELPERSONEN

Mittwoch 19:30 Uhr, Pfarrsaal Oberlisse
 Viel Spaß,
 wünscht Anna – Maria (0676/3175547)



DANKBARKEIT



**BEUGT EUCH ALSO IN DEMUT
UNTER DIE MÄCHTIGE HAND
GOTTES, DAMIT ER EUCH ERHÖHT,
WENN DIE ZEIT GEKOMMEN IST.**

1Petr 5,6

miteinander



Füllt eure Gläser JETZT:

Jetzt: Steht wieder ein leeres Glas bei mir/dir zu Hause herum.

Jetzt: Stirbt ein Kind an den Folgen des Hungers (alle 10 Sekunden).

Jetzt: Sind wieder einmal zu viele Münzen in Deiner Börse.

Jetzt: Führen wir diese Augenblicke in einem Entschluss zusammen.

Wir haben beschlossen, unsere Münzen in Gläsern zu sammeln, sie zum Erntedankfest in Kapellerfeld am 21.9.2014 um 10.15 zusammenzuschütten und das „Spendenglas gegen den Hunger“ (Caritas) zu füllen.

Jetzt: Bist Du eingeladen mitzumachen.

Paul Mazal



Foto: Christian Tuder

Traditioneller Bittgang

Schlechtwetterbedingt fand der traditionelle Bittgang am 28. 5.2014 nur in der Kirche statt.

Der Nö Bauernbund (Ortsgruppe Gerasdorf) und die ÖVP Gerasdorf-Ort haben im Anschluss an den Bittgang wie schon in den letzten Jahren zur Agape in den Pfarrhof geladen und es wurden € 150,- gesammelt.

Wir überreichten Pfarrer Branko beim Mittagstisch im Pfarrgarten diesen Spendenbetrag für die Pfarre Gerasdorf.

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern!

Irmtraud Tuder



Raiffeisen Wiesenfest auf der Pfarrwiese in Gerasdorf

Am 18.6.2014 fand das **traditionelle Raiffeisen Wiesenfest** statt.

Bereits zum 7. Mal durften wir wieder viele Kunden und Gäste bei strahlendem Wetter und gemütlicher Atmosphäre begrüßen.

Dank zahlreicher Spenden konnte der Pfarre Gerasdorf ein namhafter Betrag übergeben.

Bild und Bericht: Manuela Kunz

Pfarrheuriger in der Oberlisse



Foto: Monika Czada

Die Vorbereitungen waren abgeschlossen, Tische und Bänke aufgestellt, die Musikanten in den Startlöchern und alles bereit unsere Gäste zu begrüßen.

Dann kam der Regen!

Elmar flüchtete mit seiner Musikanlage in den Saal und wir mussten die ersten Gäste im Pfarrsaal bewirten. Wir stellten uns schon auf einen „Saalheurigen“ ein, als sich plötzlich das Wetter änderte und von Minute zu Minute sonniger wurde. Bald zog es die ersten hinaus in den Pfarrgarten. Nachdem wir Tische und Bänke getrocknet hatten und wir trockene Sitzpolster verteilten, hielt es auch den letzten Gast nicht mehr im Pfarrsaal.

Dann lockten die warmen Sonnenstrahlen noch viele zum Heurigen. Die lockere, heitere Stimmung, das gute Essen und Trinken, die leckeren Mehlspeisen, heißer Kaffee und perfekt gekühlte Getränke erfreuten unsere Gäste.

Die flinke Bewirtung - ein Oberlisser Markenzeichen - trug wesentlich dazu bei dass sich alle sehr wohl fühlten.

Allen Mitarbeitern, den „Vor- und Nach-Arbeitern“, „Küchenmädeln“, „Kaffeeschwestern“, „Schankburschen“, „Kellnerinnen“, „Verlosungsfeen“ und Tombolaspenderinnen sowie unserer Heurigenmusik ein herzliches Vergelt`s Gott.

JM

Herausgeber: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der Röm.-kath. Pfarren Gerasdorf und Seyring Gerasdorf, Kircheng.1; Tel. 02246/2267, FAX 2267-18
Alle: für Gerasdorf KtNr. 600.122 RRB Gänsernd. BLZ 32092 für Seyring KtNr. 350056-80000 VB Oberstd. BLZ 44.570
Bankverbindung:
Neue Rufnummer: 0664/6101361 für alle Pfarren und Filialkirchen
Mobile Ruf.Nr.: Pfr. Mod.: Branko 0664/4449271

63. Jahrgang

Redaktionsteam: Mod. Branko Blažinčič (BB), Walther Gasché (WG), Helga Korb (HK), Daniela Kern (DK), Julius Mayer (JM), Hans Svoboda (HS)
Layout : JM
Seite 1&5: Grafische Bearb. JM
2.Dienstag im Monat
Homepage: <http://www.pfarre-gerasdorf.at>
E-mail: kanzlei@pfarre-gerasdorf.at
Print: www.druck-seitz.at

Es tut sich was in Kapellerfeld

1.) Die Rampe für den behindertengerechten Zugang zur Kirche wurde fertiggestellt und erfreut sich großer Beliebtheit.



2.) Auf Initiative von **Hr. Schopf** wurde das alte Altarbild der ehemaligen Holzkirche von Kapellerfeld neu gezeichnet. Hr. Schopf stellte ein Dia zur Verfügung aufgrund dessen unsere talentierte Zeichnerin, **Fr. Bartonik**, ein Kunstwerk mit weißer Kreide auf schwarzem Grund erstellte. Das Bild zeigt den Hl. Thomas, den Schutzpatron der Kirche Kapellerfeld. Fr. Bartonik, die in Kapellerfeld auch Mesnerdienst versieht, schenkt dieses Bild der Kirche, Hr.



Schopf rahmte es unentgeltlich. Zum Patrozinium wurde das Bild der Pfarrgemeinde vorgestellt und geweiht, Hr. Schopf informierte die Kirchenbesucher über die historischen Hintergründe. Ein herzliches Dankeschön in Namen der Pfarre und der Pfarrgemeinderäte.

3.) **Hr. Weber** spendete der Kirche eine gemütliche Bank, die unter dem Glockenturm zum Verweilen und einem gemütlichen Pläuschchen einlädt. Auch auf die Beschattung bzw. Schutz vor Taubenkot wurde nicht vergessen.

Danke an **Herrn** und **Frau Weber** für die Fürsorge, die beide unserer Kirche ange-deihen lassen.

Sabine Zellhofer



Sakrament der Krankensalbung

Pater Josip Sremic begrüßte bei der Sonntagsmesse am 10.08.2014 ca. 40 Gläubige.

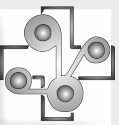
Er feierte mit uns in **Kapellerfeld** das Sakrament der Krankensalbung. Wir haben dieses spürbare Zeichen der heilsamen Gemeinschaft mit Gott und unseren Mitmenschen erfahren dürfen. Nach der Messe wurden wir von den Pfarrgemeinderäten Sylvia Parger und Paul Mazal zur Agape eingeladen. Dabei konnten wir uns mit den Messbesuchern über die vielschichtigen Probleme bezüglich Krankenbetreuung und Pflege austauschen.

Eines meiner Anliegen als Pfarrgemeinderätin ist, "Krankmessen" jährlich in den einzelnen Kirchen zu organisieren. Auch biete ich wieder einen kostenlosen Besuchsdienst an, in dessen Rahmen ich - auf Wunsch - die Krankenkommunion ins Haus bringe.

PGR. Annemarie Eichinger
Tel: 3160 oder 0680 2127604



LIMA Gedächtnis spielend trainieren Gesundheit und Lebensqualität für Körper, Geist und Seele



LIMA steht für Lebensqualität im Alter und ist ein Trainingsprogramm für Frauen und Männer ab 55, die ihre körperliche und geistige Fitness für lange Zeit erhalten möchten. Dieses kombinierte Programm entwickelte sich aus den Erkenntnissen der Gehirnforschung und enthält unter anderem ein gezieltes Bewegungs- und Gedächtnistraining. Mit diesem speziellen Training können Sie Ihre Merk- und Konzentrationsfähigkeit verbessern, Stress abbauen, soziale Netzwerke knüpfen und neue Perspektiven für Ihre Lebensgestaltung finden. Mit viel Abwechslung, Spaß und Lachen wollen wir gemeinsam aktiv in der Gruppe Körper, Geist und Seele fit halten.

LIMA-Trainer und zertifizierter Kursleiter für
„Bewegung für SeniorInnen“:
Peter F. Grünstetter
02246/3148 0664/3071801

Dienstag: 9:00 – 11:00 Uhr
Kostenfreie Schnupperstunde: 23.9.2014
Termine: 7.10., 21.10. / 4.11., 18.11./ 2.12., 16.12./
Kosten: Euro 40,- inkl. Arbeitsunterlagen
Ort: Pfarrheim Gerasdorf Kirchengasse 1

Freud und Leid in unseren Pfarren

Den Bund der Ehe haben geschlossen in

Gerasdorf:

Daliborka und Ivan Knezevic
Maja Pendic und Duro Karlovic
Marianne Brigitta Frauenthaler und Michael Smekal
Daniela Christine und Manuel Gunter Brychta
Tonina Deixler und Christopher Walltisch

Seyring:

Isabell Schicker und Josef Alexander Wirth

**Aufgenommen in die
Gemeinschaft unseres
Glaubens wurden in**

Gerasdorf:
Mia Lovrin

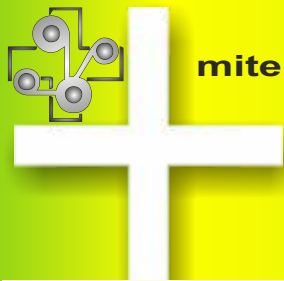
Seyring:
Simon Hana
Giuliana Margarete Insam
Peter Franz Benedet



*Durch den Tod in die
Ewigkeit vorausgegangen sind
uns aus Gerasdorf:*

Maria Vrtala
Otto Woitek
Karl Hofbauer
Felix Trimmel
Georg Pelczmann

Seyring:
Angela Spatt
Johann Friedschroder



miteinander



Warum feiern wir Erntedank?

Heute ist es für uns ganz normal, dass wir ganz einfach zu unserem Essen kommen. Wir können fast täglich in den Supermarkt gehen und alles kaufen, worauf wir gerade Lust haben, denn dort werden Lebensmittel im Überfluss angeboten. Wir denken meist gar nicht darüber nach, dass erst die Arbeit von Bauern und Gärtnern es überhaupt möglich macht, alle nur erdenklichen Nahrungsmittel daraus herzustellen. Und die Ernte ist stark vom Wetter abhängig.

Früher war es für die Menschen ganz selbstverständlich, Gott im Frühjahr um eine gute Ernte zu bitten und sich im Herbst dafür zu bedanken. Auch heute noch feiern wir ein Erntedankfest. In manchen Regionen werden in einem Festumzug die Feld- und Gartenfrüchte zur Kirche gebracht. Dabei fahren meist reich geschmückte Traktoren oder Pferdegespanne durch den Ort zur Kirche. Für den Erntedankgottesdienst wird das Gotteshaus mit Getreide, Obst, Gemüse und Blumen schön dekoriert. Aus den Getreideähren wird eine Erntekrone gebunden und im Altarraum aufgehängt – als Zeichen für die Verbundenheit und Abhängigkeit der Menschen von der Natur.

Für all diese Gaben danken wir Gott.

DK



Ein Jahr neigte sich in Schule, Studium und Arbeit dem Ende zu:



Urlaub und Ferien standen im Mittelpunkt der Dekanatsjugendmesse im Juni in der Oberlisse.



Merkwürdig war schon – obwohl keine Vögel zu sehen waren - das Vogelgezwitscher in der Kirche; was alles vom Computer aus möglich ist! Der Altarraum war mit einem blauen Tuch (wie Himmel oder Meer) dekoriert, darauf (wie eine Sonne) eine gelbe Wasserschale mit Schwimmkerzen, links und rechts davon ein Sandstrand. Jugendliche unserer Pfarre hatten selbst einige Kurzfilme gedreht, mit denen wir auf die Messe eingestimmt wurden. So näherten wir uns dem Grundsatz des Hl. Don Bosco: „Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen“. Zur Erinnerung eine Muschel zum Umhängen, darauf eine Feder und ein Papierstreifen mit diesem Grundsatz und einem eigenen Vorsatz für die Ferien. Im Anschluss fand auf der Wiese wieder eine Agape statt, wo ein Zusammenbleiben bis in die Nacht die Messgemeinschaft ausklingen ließ. Ein herzliches DANKE unserem Vikariats-Jugendseelsorger **Tomasz**, der Pfarrjugend für die Filme und die Musik und vor allem auch **Gregor und Benedikt Neumeyer** für die Technik

HS